

[Nudel]t., [Ludel]- 1 Hefeteig für Dampf-, Rohrnudeln u.ä. Mehlspeisen, °OB, °NB, OP, MF, SCH vereinz.: *da Nultoag geht schö mächtö daher* östl.NB; *Nuuldoag* „für Dampfnudeln“ Spr.Rupertwinkel 55.– Phras.: *aufgehen wie ein N.* u.ä. aufbrausen, zornig werden, °OB, °OP vereinz.: *da Hartl is aufganga wie Nudltoag* Wiefelsdf BUL;– *brauchst ned glei wieder aufdrah wie Nuldoag* „streitlustig sein“ Eiting MÜ.– *Des loßt si ziang wie a Nudltoag* „ist dehnbar“ Teisendf LF.– *Sich ziehen wie ein N.* träge, langsam, antriebslos sein, °OB, °NB vereinz.: *der zähgt si wäi a Lulltoag* St.Englmar BOG;– *der ziaht sö wie a Nudltoag* „weicht der richtigen Antwort aus“ Reit i.W. TS.– *Dö hot a Gsicht wöi a Nudltoag, wenn man übas Knöi zuigt* „schmales Gesicht“ Kötzing.– Rätsel: *Was geht mitten in' Holz auf? ... Der Nudelteig* Tittmoning LF OA 34 (1874/1875) 54.– **2** Teig für Nudeln, Teigwaren, NB, OP vereinz.: *Nudltoag* Beratzhsn PAR; „Mache von einem ordinären *Nudelteig* mit drey Eyern geschnittene Nudeln“ HUBERINN Kochb. 451; *Müs in der dine sein als wie ein geschniden Nüdl täig* PICKL Kochb.Veitin 147.

WBÖ IV,1366.

[Sauer]t., [Säuer]- 1 wie →[*Ur-hab*]t., °OP (v.a. N) mehrf., °Restgeb. vereinz.: *der Sauadag wiad agwoigt* Kchnthumbach ESB; *Sauâ:doag* „Rest des Brotteiges, der unter den neuen Sauerteig beim Kneten gemischt wird“ CHRISTL Aichacher Wb. 74; *Nim ... sayr-teig Esig und brunzwaser; warm yber gebunten* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 42; *So nym saurteig Passauer Wundarznei* 36.– †Übertr. sich ausbreitende üble Gesinnung: *das jr eure hochvertraute zuhörer ... vor dem bapstischen vnd caluinischen saurteig vnd iersall ... gewarnet* Neuburg 1606 Wüst Policey 658.– **2** †Magensäure: „Die rothe und weisse Johannes-Beerlein ... erfrischen den *Saurteig* des Magens“ SCHREGER Speiß-Meister 138.– **3** übertr.: *der reinste Saurerteig* „verdrossen dreinblickende alte Jungfer“ Weiden.

WBÖ IV,1366-1368.

[Schöberlein]t. Eierteig für best. Suppeneinlage (→*Schöberlein*): *der Schöberltoag* Malching GRI.

[Schoppelein(s)]t. Teig für fingerförmige Nudeln (→*Schoppelein*), °OB, °OP, °MF vereinz.: *Schobberlteig* „aus Kartoffeln, Mehl und Eiern, in Fett gebacken“ Gleibenthal NEW.

[Schuberlein]t. 1 Teig für best. Roggensemeln (→*Schuberlein*), °NB mehrf., °OB vereinz.: *°Schuwaltoa* „mit Roggenmehl und Kümmel“ Bodenmais REG.– **2:** *°Schuberlteig* „Spätzleteig, den man mit einem Holzmesser ins kochende Wasser schiebt“ Reit i.W. TS.– **3:** *°Schuberlteig* „abgeschabte Teigreste für Hühner oder Kinder zum Spielen“ Bayersoien SOG.

[Semmel]t. Teig für Semmeln, OB, NB, OP vereinz.: *da Semötoag wiad mit an bisl Mejch, Oar und an Bröckl Schmoiz ägmocht* Hengersbg DEG; *Semmldoachbacha* JUDEMANN Opf.Wb. 148.– Phras.: *so schö weiß und lind wie a Sömötoag* „Kinder mit weißer Hautfarbe und weichen Gliedern“ Altötting.

WBÖ IV,1369.

[Strudel]t. Strudelteig, °OB, °NB, °MF vereinz.: *Schtrulltoig* Hengersbg DEG; *Strudelteig* „mit Fett zubereiteter Nudelteig, der sich sehr dünn ausziehen lässt“ ⁴ZEHEITNER Bair.Dt. 339.– Phras. *sich ziehen wie ein S.* u.ä. sich in die Länge u. Breite ziehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°mei alta Strickjanka, der ziaht si wie a Strudltoag* Rosenhm;– nicht klar umrissen, vieldeutig sein, °OB, °NB vereinz.: „ein Begriff *ziaht si wie a Strudltoag*“ N'höcking LAN;– träge, langsam, antriebslos sein, sich drücken, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dö ziaht sö vo da Arbat wie a Strudltoag* Ziegelbg RO;– unentschlossen, zögerlich, ausweichend sein, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *der ziaht si wiara Strudltoag* Landshut;– hinterlistig, durchtrieben sein, °NB, °SCH vereinz.: *der zieht si wie a Strudltoig* Frauenau REG;– *der ziaht si wie a Strudltoag* „ist zäh und unnachgiebig“ Anzing EBE;– lange andauern, sich hinziehen, °OB, °NB vereinz.: *°dös ziaht si naus wie a Strudltoach* Hfndf ROL.– *Jmdn ziehen wie einen S.* u.ä. nicht festlegen, nicht verantwortlich machen können, °OB, °NB vereinz.: *°do werd ma nit klar; der laßt si ziagn wie a Strudltoag* Fischbachau MB;– ausnützen, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *der laßt si ziacha, wie man braucht, wi an Strulltoag* Polling WM;– beeinflussen, umstimmen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°a gouts Wei zejgt ihrn Moo wej an Schtrulltoig* Wettstetten IN.– *Der war platt wiar an auszogna Strudltoag* [wohl völlig überrascht] Taching LF.

WBÖ IV,1369f.